

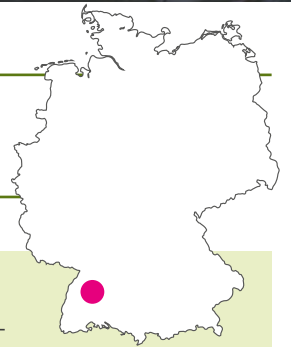
PROJEKTBERICHT 2025

Förderung struktur- und artenreicher Ökosysteme im Schwarzwald



terrannets bw

Die terranets bw GmbH fördert im Rahmen ihrer Weihnachtsspende 2025 die Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen in Forbach (Schwarzwald).



ÜBERSICHT

Jahr: 2025

Kooperationspartner:

terrannets bw GmbH

Geförderte Projekte:

Waldschulprojektwoche Forbach
032WSP2025

Ökosystem:

Bergmischwald, Offenland, Streuobstwiese

Flächenpartner:

Gemeinde Forbach

Arbeitsflächen:

Hoher Draberg, Bermersbach, Stifterhain Streuobstwiese

Ziel:

Erhaltung und Wiederherstellung von struktur- und artenreichen Ökosystemen (Biodiversität)

Freiwillige:

19 Freiwillige (davon 16 Studierende der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau)

Leistung: 684

Personenarbeitsstunden und 6 Arbeitsstellen

Wirkung:

Auerwildbiotoppflege, Offenlandbiotoppflege und Förderung resilienter Waldökosysteme auf einer Fläche von 3,46 Hektar, Bildung für nachhaltige Entwicklung

Fördersumme:

15.000,- €

SDGs: 4, 13, 15, 17

ÖKOLOGISCHE AUSGANGSSITUATION

Forbach 032WSP20256

Das Murgtal gehört zu den größten und tiefsten Tälern im Schwarzwald. Forbach ist mit über 90 % bewaldeter Fläche eine der größten Waldgemeinden der Region. Die Bergmischwälder aus Weißtanne, Rotbuche, Fichte, Bergahorn und Eberesche in den Hochlagen sowie wärmeliebende Arten wie Mehlbeere und Vogelkirsche in tieferen Lagen erfüllen wichtige ökologische und gesellschaftliche Funktionen: Sie filtern Wasser, regulieren den Landschaftswasserhaushalt, federn Hochwasserspitzen ab, kühlen die Landschaft, dienen als Erholungsraum und bieten Lebensraum für seltene Arten wie das Auerhuhn. Das Auerhuhn ist stark gefährdet und benötigt mosaikartige, lichte Wälder mit vielfältiger Bodenvegetation und

Heidelbeere als Hauptnahrungsquelle. Geeignete Auerhuhn-Biotop werden in den dunklen und dichten Bergmischwäldern des Schwarzwaldes immer seltener. Gleichzeitig nehmen die Störungen durch Erholungsverkehr zu. Als wertvolle Trittsteinbiotop für lichtliebende Arten in einer überwiegend bewaldeten Region leisten die Streuobstwiesen im Nordschwarzwald einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Seit 1993 unterstützt das Bergwaldprojekt die naturnahe Waldentwicklung im ca. 13.200 ha großen Gemeindewald. Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung des Waldökosystems, die Förderung der naturnahen Waldentwicklung mit hoher Arten- und Strukturvielfalt sowie die Pflege der Offenlandflächen als Beitrag zum Artenschutz und der Biodiversität.

REALISIERTE MASSNAHMEN

Forbach (032WSP20256): 23.11.2025 - 29.11.2025

Auerwildbiotoppflege, Hoher Draberg

- Fläche: 0,15 ha
- Entnahme von Fichten und Gehölzen, Schaffung von Korridoren.
- Koordinate: **48°41'40.275"N 8°23'49.413"E**

Offenlandpflege, Ziegenbeweidungsfläche Bermersbach

- Fläche: 0,43 ha
- Gehölzentnahme und Zaunfertigstellung.
- Koordinate: **48°41'25.997"N 8°20'2.791"E**

Wiesienpflege, Streuobstwiese Bermersbach Stifterhain

- Fläche: 2,7 ha
- Gehölzentnahme zur Wiederherstellung der Mahdfähigkeit
- Koordinate: **48°41'55.704"N 8°20'15.844"E**

Pflanzung standortheimischer Bäume, Bermersbach

- Fläche: 0,16 ha
- Pflanzung von 200 Traubeneichen, 50 Wildkirsche, 3 Mehlbeeren mit Einzelschutz.
- Koordinate: **48°42'6.344"N 8°20'49.080"E**

Neophytenbekämpfung, Talsperre

- Fläche: 0,02 ha
- Koordinate: **48°39'41.919"N 8°19'27.710"E**

An der Waldschulwoche haben 16 Studierende der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) teilgenommen. Die durchgeführten Arbeiten wurden konsequent in naturschonender, händischer Arbeitsweise umgesetzt. Im Rahmen der Auerwildbiotoppflege wurde ein strukturreicher, lichter Waldlebensraum für das Auerwild geschaffen. Entfernte Gehölze wurden konzentriert am Flächenrand gesammelt, um die an nährstoffarme Verhältnisse angepasste Vegetation zu schonen. Bei der Offenlandpflege wurden Gehölze von einer Ziegenweide und einer Streuobstwiese entfernt und ein Zaunbau fertiggestellt um die bevorstehende Beweidung vorzubereiten. Zur Stabilisierung des Waldökosystems und Erhöhung der Biodiversität wurden insgesamt 253 standortheimische Bäume gepflanzt. Der Japanische Staudenknöterich wurde entfernt, um die heimische Flora zu erhalten.

Die partizipative Arbeitsweise ermöglicht den Studierenden ein unmittelbares Verständnis für die ökosystemaren Zusammenhänge zu entwickeln. Die Kombination aus praktischer Naturschutzarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein zentrales Merkmal der Projektumsetzung und fördert langfristig das Bewusstsein für die Notwendigkeit intakter Lebensgrundlagen.



ÖKOLOGISCHE WIRKUNG

Die realisierten Maßnahmen tragen zur Stabilisierung und Regeneration wertvoller Lebensräume bei. Ein Indikator für artenreiche und qualitativ hochwertige Lebensräume ist das Vorkommen sogenannter Leitarten. Diese stehen stellvertretend für eine Vielzahl anderer Arten, welche den jeweiligen Lebensraum besiedeln. Das Auerwild ist eine Leitart der lichten Bergwälder im Schwarzwald mit großem Raumanspruch. Die Biotoppflegemaßnahmen am Hohen Draberg verbessern den Lichteinfall und fördern das Vorkommen der Heidelbeere als wichtige Nahrungsquelle. Die geschaf-

fenen Korridore verbinden die lichten Plätze und bieten dem störungsempfindlichen Auerhuhn freie Sichtlinien und Einflugschneisen.

Die Offenlandpflege in Bermersbach erhält extensiv genutzte Beweidungsflächen und schützt artenreiche Lebensräume für lichtliebende Pflanzen sowie spezialisierte Insektenarten wie Tagfalter, Wildbienen und Heuschrecken.

Die Streuobstwiesepflege auf dem Stifterhain stellt die Mahdfähigkeit wieder her und erhält einen der artenreichsten Lebensräume Mitteleuropas mit blütenreicher Wiesenvegetation und wertvollen

Habitatbäumen für Höhlenbewohner, darunter Fledermäuse, viele Vogelarten und zahlreiche Insekten.

Die Pflanzung von 253 standortheimischen Bäumen unterstützt die naturnahe Waldentwicklung und erhöht die Resilienz gegenüber den Folgen der menschengemachten Klimakrise.

Die Bekämpfung des Japanischen Staudenknocherichs dämmt die Ausbreitung dieser problematischen invasiven Art ein und schützt heimische Vegetation vor Verdrängung.



Offenlandpflege



Pflanzung standortheimischer Bäume

Die Projektwoche leistet einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung arten- und strukturreicher Ökosysteme und zum Schutz der Biodiversität auf einer Fläche von 3,46 Hektar.



BEITRAG ZU DEN GLOBALEN NACHHALTIGKEITSZIELEN (SDG).....



SDG 13 Die Pflanzung klimatoleranter Baumarten wie Traubeneiche und Wildkirsche fördert die naturnahe Waldentwicklung damit das Ökosystem langfristig als natürliche Kohlenstoffsenke erhalten bleibt.



SDG 15 Biotop- und Offenlandpflege unterstützen den Schutz der gefährdeten Leitart Auerhuhn und die Erhaltung arten- und struktureicher Lebensräume. Die Maßnahmen tragen zur Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen und biologischer Vielfalt bei.



SDG 17 Die Zusammenarbeit zwischen Bergwaldprojekt e.V., terranets bw GmbH und Bildungsträgern (RPTU) auf öffentlichen Flächen (Gemeinde Forbach) verbindet Naturschutzexpertise mit bürgerschaftlichem Engagement, stärkt gesellschaftliche Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung.



SDG 4 Die Waldschulprojektwoche ermöglicht 16 Studierenden der RPTU Kaiserslautern-Landau intensive Naturerfahrung. Sie erwerben praxisnahes Wissen über ökosystemare Zusammenhänge und unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Die partizipative Arbeit fördert Umweltbewusstsein und Handlungskompetenz.

ESG-/NACHHALTIGKEITSDATEN

Jahr	Projekt-ID	Projektort	Fläche [ha]	Personen-arbeits-stunden	Freiwillige	Förder-summe [EUR]	SDGs	Wirkung
2025	032WSP20256	Forbach	3,46	684	19	15.000,-	4, 13, 15,17	Förderung struktur- und artenreicher Ökosysteme
Gesamt			3,46	684	19	15.000,-		

Wir bedanken uns für das vorbildliche Engagement der terranets bw zur Erhaltung und Wiederherstellung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

AUSBLICK.....

- ▶ Fortsetzung der Projektarbeit in 2026 und der Auerwildbiotoppflege zur langfristigen Lebensraumsicherung im Nordschwarzwald
- ▶ Regelmäßige Flächenbesuche zur Erfolgskontrolle
- ▶ Dauerhafte Offenhaltung nach Entfernung der Gehölze durch Beweidung

KONTAKT

Bergwaldprojekt e.V.
 Anna Buchmann | CSR-Projekte
 Otto-Hahn-Str. 13 | 97204 Höchberg
csr@bergwaldprojekt.de
www.bergwaldprojekt.de

